

# So macht es DESSAU

## Wie die Kreisleitung die Durchführung der Grund- lehrgänge sichert

*Der Unterrichtstag in der Produktion ist zum Mittelpunkt der polytechnischen Bildung zu entwickeln und mit der Einführung der Grundlehrgänge planmäßig und wissenschaftlich zu gestalten.*

*(Aus dem Gesetz über den Sieb enjahr plan.)*

Unter Führung der Kreisleitung ist im Stadtkreis Dessau ein beispielgebendes System geschaffen worden, um die Grundlehrgänge organisatorisch voll und ganz zu sichern: das Stützpunktsystem für den Unterrichtstag in der Produktion. Der Stadtkreis ist in acht Stützpunkte auf geteilt. Jeder Stützpunkt — zu dem mehrere Schulen gehören — hat einen sozialistischen Großbetrieb als Leitbetrieb. Um ihn scharen sich mehrere VEB und eine LPG. So sieht zum Beispiel der Stützpunkt VI wie folgt aus: Leitbetrieb ist der VEB Waggonbau, dazukommen der VEB ELMO (Zweigbetrieb Waldersee), das Fernmeldeamt, der VEB Mechanische Werke und die LPG Waldersee. Zu dem Stützpunkt gehören drei Oberschulen.

In jedem Stützpunkt ist ein Polytechnischer Beirat, der sich aus Vertretern der Partei, der Gewerkschaften, der Werkleitungen, der Schulen, der Elternausschüsse und der Jugendorganisationen zusammensetzt, für die polytechnische Bildung und Erziehung der Schüler verantwortlich. Für die sich täglich ergebenden Arbeiten bei der Durchführung der Grundlehrgänge ist fü~ jeden Stützpunkt,



*Der erste Bohrversuch am Übungsstück  
(Grundlehrgang Maschinenkunde)*

ein hauptamtlicher Instrukteur für polytechnische Bildung und Erziehung tätig. Diese Funktion wird von produktionserfahrenen Genossen ausgeübt; sie sollen vor allem gewährleisten, daß ein starker erzieherischer Einfluß der Arbeiterklasse auf die junge Generation erfolgt.

Mit dem Stützpunktsystem sind mit Beginn des neuen Schuljahres gute organisatorische Voraussetzungen geschaffen worden, um die Grundlehrgänge Metallbearbeitung, Elektrotechnik, Maschinenkunde und Landwirtschaft konzentriert durchführen zu können. Alle Aufmerksamkeit wird darauf gerichtet, die Schüler unmittelbar an die produktive Tätigkeit heranzuführen. So fertigen beispielsweise die Schüler der 7. Klasse (Grundlehrgang Metallbearbeitung) Haltewinkel an, die für einen E-Zug benötigt werden. Die nach dem Lehrplan werk vorgeschriebenen Grundfertigkeiten, wie Bohren, Feilen usw., werden an diesem Werkstück als Komplexarbeit ausgeführt. Die Schüler erleben dann, wie notwendig und wichtig ihr Werkstück ist: denn sie sind einmal bei der Montage dabei. Und hier